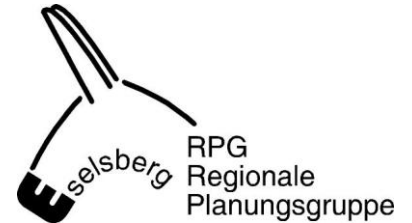


**Protokoll
der Regionalen Planungsgruppe (RPG) Eselsberg
vom Mittwoch, 04.03.2020
um 18.15 Uhr im Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstr. 4, 89075 Ulm**



Anwesend: Edgar Winter (RPG-Sprecher), Dr. Gisela Kochs (FWG), Izzi Cosimo, Stefan Ebersperger, Herbert Schwenzer, Banu C. Öner (GRÜNE), Uli Scheitenberger (VfB), Sandra Ritschmann (SL Multscher-GS), Christoph Schmid (Konrektor ASG), Simon Schilling (SL Hans-Zulliger-Schule), Karin Hartmann (CDU), Gertrud Kirchner, Martin Ansbacher (SPD), Christa Gerstner (RPG), Wolfgang Janni (IA), Dieter Bayerlander
Entschuldigt: D. Kühne (SPD), Gunda Willfort (Stako)

Moderation: Edgar Winter

Protokoll: Sabine Bullinger, Gunda Willfort

Beginn: 18.15 Uhr – **Ende:** 20.15 Uhr

1. Besprechung des letzten Protokolls

angenommen

2. Ergänzungen der Tagesordnung

- Umgestaltung Weinbergweg
- Wochenmarkt
- Kassenprüfung

3. Schulentwicklung am Eselsberg. Besuch von Gerhard Semler, Ltg. Bildung und Sport, Stadt Ulm

Herr Semler stellt anhand einer Präsentation die Schulentwicklung am Eselsberg vor (wird dem Protokoll beigefügt). Die Schulentwicklungsplanung reicht jetzt schon bis zum Jahr 2035. Durch die positive Geburtenentwicklung wird die Übertrittsquote in weiterführenden Schulen künftig stark ansteigen.

Die Adalbert-Stifter-Schule sei die am besten laufende Gemeinschaftsschule in Ulm, was auch die Entwicklung der Schülerzahlen bestätige. In den letzten zehn Jahren gebe es vor allem im Sekundarbereich eine starke Zunahme. Daher erfolgte bereits 2016 eine Beschlusslage. Die Ursprungsvariante ging von einer Erweiterung aus (1180 qm), ebenso einer Mittagstischversorgung aufgrund der Ganztagsbetreuung für 70 Schüler/-innen. Seither seien weitere Planungen im Hinblick auf neue Lernformen immer wichtiger geworden, dazu kämen Lehrplanänderungen mit zunehmender Gruppenarbeit. Auch die Ermöglichung von Inklusion (Kinder mit Förderbedarf besuchen eine Regelschule) stellt neue Anforderungen an die Architektur. Die Frage laute: Wie muss eine Schule als Lebensort heute aussehen?

Die ursprünglichen Planungen mit Kosten von 15,8 Mio. € hätten diesen Mehrwert nicht gerechtfertigt, parallel hierzu hätte ergänzend über einige Jahre in Containern unterrichtet werden müssen. Ein Nachdenken über Alternativen erfolgte, auch im Hinblick darauf, wie der Eselsberg insgesamt schulmäßig aufgestellt sei. Bei einer Sanierung blieben immer noch die alten Gebäude, mit einem Neubau könne den heutigen Erfordernissen günstiger Rechnung getragen werden (Inklusion – Barrierefreiheit – Lernmöglichkeiten).

Die Alternative Standorttausch befördert die Umsetzung des Gemeinschaftsschul-Konzeptes: Zunächst erfolge der Neubau der ASG am Standort der bisherigen Multscher-GS, anschließend die Verlegung der Multscher- und Zulliger-Schule sowie der Hector-Kinderakademie an den bisherigen Standort der ASG, was im bisherigen Gebäude realisiert werden könne, inklusive einer Ausweitung der Kita für zwei Gruppen. Die Kostenaufstellung beträgt 37,6 Mio. €.

Stand der Planungen:

2020: Durchführung eines Wettbewerbs

2021-22: Planung des Neubaus der ASG

2023-25 Realisierung des Neubaus

Nach dem Umzug der ASG erfolgt der Umbau sowie eine Erweiterung des Schulgebäudes am Ruländerweg für den Einzug der Multscher-GS sowie der Hans-Zulliger-Schule.

Anschließend erfolgt eine Fragerunde / Diskussion.

Herr Winter fragt nach dem Erhalt der Kleingärten und fordert, den bisherigen Namensbezug zu erhalten, an dem die Bevölkerung hänge. Frau Öner fragt nach der Berücksichtigung des neuen Wohngebiets. Dies sei bei den Planungen bis 2030 berücksichtigt worden. Neue Berechnungen bis 2035 werden im Laufe des Jahres vorliegen. Eine Veränderung der Schülerschaft bedeute, die Schulbezirke entsprechend anzupassen. Verkehrstechnisch sei die Straßenbahn günstiger Zubringer für die künftige Schülerschaft im neuen Gebäude. Frau Dr. Kochs fragt nach Räumlichkeiten für die Klassen 7 bis 9 bei einer Erweiterung der Hans-Zulliger-Schule. Diese seien lt. Herrn Semler noch nicht eingerechnet, doch solle der Bau erweiterungsfähig sein. Herr Ansbacher fragt, ob für künftige Entwicklungen ausreichend Puffer eingeplant werde. Lt. Herrn Semler werde z.B. die Mensa im neuen Gebäude bereits auf maximale Erweiterung ausgelegt. Das Lehrschwimmbecken an der bisherigen ASG soll saniert und erhalten bleiben. Ergänzend gebe es ein Sportkonzept durch den VfB. All dies trage zu einer Aufwertung des Eselsbergs bei. Eine Raumvorstellung könne für 2023 angeboten werden.

4. (ggf.). Bericht aus den Arbeitskreisen / Bericht aus dem Gemeinderat

- Im Bauausschuss gibt es eine neue Mobilitätsgruppe „Öffentlicher Nahverkehr“
- AK Ladenzeile: Der **Flohmarkt in der Ladenzeile findet am 09.05.2020** statt. Frau Gerstner bittet um Programmvorschlage, Frau Öner verweist auf die portugiesische Tanzgruppe, Frau Gerstner fragt bzgl. eines Trampolins an.

5. Sonstiges / Termine

- **Umgestaltung Weinbergweg:** Die RPG-Sprecher wurden in einem persönlichen, sehr informativen Gespräch von Frau Metzler, VP, über die

laufenden Planungen informiert und konnten sich an der Diskussion zu den unterschiedlichen Varianten beteiligen. Die Umgestaltung zwischen Weinbergweg und Kelternweg wird voraussichtlich ca. drei Jahre dauern. Auf beiden Seiten sind Fahrradwege, Gehwege und Baumpflanzungen geplant. Die angestrebte Variante hat eine Reduzierung der Parkplätze von jetzt 70 auf dann 56 zur Folge, die an einer Straßenseite längs geplant werden.

Die FUG wird den Bau der Fernwärmeleitungen bis voraussichtlich Ende Juni abgeschlossen haben. Bis dahin soll auch die Rückverlegung der Haltestelle Weinbergweg an den ursprünglichen Standort erfolgen.

- **Wochenmarkt:** Die Auffahrt an der Bibliothek erschwere Marktbesuchern die Anfahrt, weshalb ein großer Obst- und Gemüsestand bereits nicht mehr komme. Für den Vorschlag der RPG, zusätzliche Pflastersteine anzubringen, sieht Herr Münch, GF, keinen Handlungsbedarf, da die Auffahrt für LKWs passend geplant worden sei. Auch die verhältnismäßig hohe Standgebühr werde durch einige Marktbesucher beklagt. Lt. Frau Gerstner werde für alle Marktstände die gleiche Standgebühr verlangt. Ein Problem sei auch, wenn mehrere Stände dieselben Produkte anbieten und es daher für einige Marktbesteller nicht mehr attraktiv sei.
- **Kassenprüfung:** Die Kassenprüfung durch Herrn Oppermann ist erfolgt. Die RPG dankt Rüdiger Miksch für die vorbildliche Kassenführung.
- **Beringerbrücke:** Lt. Herr Winter wird in der Verwaltung über einen Neubau der Beringerbrücke nachgedacht.
- **Umbenennung Heilmeyersteige:** Es wird bemängelt, dass die RPG über die geplante Veranstaltung nicht informiert worden sei. **Nachtrag:** Am 11.03. wird im Bürgerzentrum Eselsberg im Foyer eine Ausstellung über die Hintergründe der Umbenennung und des Verfahrens informieren. Ab 18.30 Uhr besteht für die Bürgerschaft die Möglichkeit der Diskussion mit Frau BM Iris Mann und der Hauptabteilung VGV.
- **Spielplatz am Weinberg:** Im Zug der Entwicklung des Stadtquartiers „Am Weinberg“ kommt es auch zu Baumaßnahmen im angrenzenden Grünzug. Um die vorhandenen Fuß- und Radwegverbindung im Park zu erhalten, muss die Wegeführung entsprechend verändert werden. Um ausreichend Sicherheitsabstand zu den vorhandenen Spielgeräten zu erreichen, werden diese um einige Meter verschoben und können dann wieder wie gewohnt bespielt werden.

Die nächsten RPG – Sitzungen und Schwerpunktthemen (soweit bekannt):

Wann	Wo	Thema	Gäste?
01.04.	Quartierszentrale	entfällt aufgrund der aktuellen Situation	

Themenspeicher:

Sabine Bullinger, Gunda Willfort
17.03.2020